

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 118.

Neuenbürg, Samstag den 30. Juli

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Revier Calmbach.

Der Schlagraum

vom Scheidholz in Reich's Hut, sowie der Schlagraum aus der Durchforstung in Abteilung Seßling und 9 Rm. Nadelholz-Keisprügel aus Seßling, Kagenbudel und Reichertslinge werden am

Montag den 1. August
abends 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei verkauft.

Revier Schwann.

Wiesen-Verpachtung.

Am Dienstag den 2. August
vormittags 8 1/2 Uhr

werden auf dem Rathaus in Schwann nachstehende Wiesenparzellen auf 10 Jahre im Aufstreich verpachtet:

Markung Dennach:

Parz. Nr. 232: ca. 23 a oberhalb der Dennacher Sägmühle, bisheriger Pächter Jakob Ruf, Begwart in Dennach.

Parz. Nr. 269: ca. 90 a bei der Mißlesgrunder Wasserstube, bisheriger Pächter Georg Fr. König von Dobel und Gottfried Ruf von Dobel.

Markung Dobel:

von Parz. Nr. 624: ca. 4 a unterhalb der Bauernsägmühle, bisheriger Pächter Christian Kern von Dobel;

von Parz. Nr. 620, 621 und 624: ca. 82 a im Solmisgrund, bisheriger Pächter Elias König von Dobel.

Markung Neuenbürg:

von Parz. Nr. 618, 619/2, 621/2 und 622/3: ca. 17 a bei der Neuenbürger Wasserstube.

Revier Langenbrand.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 5. August d. J.

von vormittags 10 Uhr an

auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus den Staatswaldungen: Unt. Tannberg, Erlenniß und vom Scheidholz der Hutten Schömburg und Grunbach:

1 Eiche mit 0,73 Fm., 1 Ahorn mit

0,21 Fm., 1148 Nadelholzstämme mit

570 Fm., 50 dto. Kloben mit 38 Fm.,

449 St. schwächeres Bauholz mit 72

Fm., 18 Rm. Eichen-Scheiter, 22 Rm.

dto. Prügel, 36 Rm. dto. Anbruch, 6

Rm. Buchen-Scheiter, 8 Rm. dto.

Prügel, 3 Rm. dto. Anbruch, 138

Rm. Nadelholz-Scheiter, 175 Rm. dto.

Prügel, 190 Rm. dto. Anbruch und

2100 Nadelholz-Wellen unaufbereitet.

Revier Calmbach.

Die ungehäumte Abfuhr des im Jahre 1886 aus dem Staatswald Rälbling verkauften Stammholzes wird den Käufern dieses Holzes in Erinnerung gebracht.

Revier Calmbach.

Das Sammeln von Heidelbeeren in den Staatswaldungen des Reviers ist nunmehr ohne Beschränkung gestattet.

Ottenhausen.

Liegenschafts-Verkauf.

Das Kgl. Amtsgericht Neuenbürg hat durch Beschluß vom 22. Juni d. J. das Zwangsvollstreckungs-Verfahren in das unbewegliche Vermögen des Karl Friedrich Spiegel, Schreiners und Krämers hier angeordnet und den hiesigen Gemeinderat mit der Durchführung desselben beauftragt.

Gemäß Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 2. d. M. kommt am

Montag den 15. August d. J. morgens 7 Uhr

im ersten Termin auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

Gebäude Nr. 83.	81 qm	Bohnhaus einstöckig,
	2 "	Abtritt,
	4 "	Staffel,
Gebäude Nr. 83a.	67 "	Scheuer,
	1 a 58 "	Hofraum,

3 a 20 qm mitten im Dorf, an der Dorfhauptstraße B.-V.-N. 5040 M. tax. zu 4000 M.

Parz. Nr. 121/3	63 qm	Gemüsegärten beim Haus, Anschlag unter dem Haus begriffen.	
Parz. Nr. 1242/1	8 a 87 "	Acker im Holderberg, Anschlag	110 "
" " 2090	7 " 68 "	Acker in Kutteräckern	170 "
" " 1855	8 " 54 "	Baumacker,	
	63 "	Steinriegel,	
	7 a 17 qm	in Spitzäckern	160 "
" " 2241	2 " 88 "	Acker in Nischäckern	110 "
" " 2289	7 " 20 "	Acker,	
	39 "	Grasrain	
	7 a 59 qm	in Kutteräckern	170 "
" " 861	7 " 43 "	Acker in der Kohlplatte	150 "
" " 949/1	7 " 44 "	Acker in Hardt-Ackern	140 "
" " 835	7 " 47 "	Acker auf dem Ring	150 "
" " 837	10 " 23 "	Acker,	
	33 "	unbest. Weg	
	10 " 56 "	auf dem Ring	220 "
" " 1365	11 " 54 "	Acker	
	21 "	Wassergraben	
	11 " 75 "	in langen Struthäckern	200 "
" " 1707	9 " 86 "	Acker daselbst	190 "
" " 1725/2	10 " 23 "	Wiese in Struthwiesen	200 "
" " 1760	4 " 1 "	Wiese daselbst	100 "
" " 1214	5 " 45 "	Acker im Holderberg	60 "
" " 1941	9 " 64 "	Wiese	
	36 "	Dede	
	10 " —	in neuen Wiesen	300 "
" " 1967	4 " 48 "	Wiese in Schweinswiesen	
" " 1951/1	6 " 64 "	Wiese in neuen Wiesen	150 "
" " 2685/1	2 " 60 "	Weinberg in langen Weinbergen, Ansch.	90 "
" " 2632/1	9 " 36 "	Weinberg daselbst, Anschlag	300 "
Markung Rudmersbach.			
" " 369	10 a 79 qm	Baumacker in der Hölte, Anschlag	280 "
" " 356	9 " 36 "	Acker in der Hölte	170 "
" " 610	15 " 76 "	Acker in Hochmühläckern	300 "



Markung Oberniedelsbach.
Parz. Nr. 2174 10 a 51 qm Acker in den obern Hofäckern (im Berg), Anschlag 130 M
zus. 7850 M

Als Verwalter wurde bestellt: Michael Wolfinger, Gemeinderat hier.
Kaufslustige, welche der Verkaufskommission unbekannt sind, haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vermögenszeugnisse ihrer Obrigkeit vor der Versteigerung auszuweisen.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Spiegel.
Den 28. Juli 1887.

Vollstreckungs- Behörde.
Vorstand Kessler.

Loffenau.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 6. August d. J. von morgens 9 Uhr an aus dem Gemeindefeld Abteilung Kaltenbrunnentrain und Scheithauskopf, sowie Scheidholz auf dem Rathaus:

15 St. tannen Langholzstämme I. Kl. mit 33,34 Fm., 58 St. II. Kl. mit 104,44 Fm., 14 St. III. Kl. mit 19,65 Fm., 60 St. tann. Sägstämme I. Kl. mit 190,76 Fm., 3 St. II. Kl. mit 5,17 Fm., 2 St. III. Kl. mit 2,63 Fm., 178 St. tann. Säglöße I. und II. Kl. mit 128,58 Fm., 290 St. tannene Baustämme II.-V. Kl. mit 153,54 Fm., 3 Buchen mit 0,77 Fm.

Den 27. Juli 1887.

Schultheißenamt.
Dechle.

Dobel.

Ein auf dem Eiberg, (von Dobel nach Wildbad) gefundene

Juppe

kann vom Eigentümer in Empfang genommen werden bei dem hiesigen Schultheißenamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Unterzeichneter ist zurückgekehrt und wird die Praxis wieder aufnehmen.

Den 29. Juli 1887.

Oberamtsarzt

Fischer.

Feuerwehr Neuenbürg.



3. Zug

Montag den 1. August
abends 6 1/2 Uhr

Uebung.

Das Kommando.

Wildbad.

Ein tüchtiger, auf Bollgatter eingearbeiteter lediger

Säger,

sowie ein jüngerer kräftiger Tagelöhner findet bei gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung.

Windhoffsägmühle.

Zeitungs-Makulatur

zu haben bei

Zaf. Meeh.

Neuenbürg.
Besten

Limburger Käse

stark reif, verkaufe ich im Auftrag so lange der Vorrat reicht pr. Laibchen zu 35 J.
Wilh. Fies.

Neuenbürg.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich vom 1. August an meine

Küferei

nicht mehr betreibe und aus Anlaß dessen für genossenes Wohlwollen und Zutrauen bestens danke.

Karl Bauer, Küfer.

Birkenfeld, den 28. Juli 1887.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere innigst geliebte Mutter, Schwester und Großmutter



Margarethe Barbara Hönes

geb. Bätner

heute früh 1/2 5 Uhr im Alter von 58 Jahren sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag vormittags 10 Uhr statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Hönes.

Bertha Müller.

Wildbad.

Enzpromenaden-Beleuchtung

mit

Feuerwerk.

Auf vielseitigen Wunsch findet dieses wunderbar schöne, nur in Wildbad's reizenden Anlagen mögliche Schauspiel am

Samstag den 30. Juli 1887, abends von 8 Uhr an

statt.

Um den unteren Enzthalbewohnern es zu ermöglichen, diesem herrlichen Nachtfeste anzuwohnen zu können, wird nach Schluss desselben um 10 Uhr 20 Min. ein an sämtlichen Stationen haltender Extrazug von hier nach Pforzheim abgehen und dort um 11 Uhr 14 Min. eintreffen.

Billete à 1 M pro erwachsene Person und à 50 J pro Kind können von heute ab im Parterrelokal des Rathauses und am Abend der Beleuchtung am Eingang der K. Anlagen gelöst werden.

Wildbad am 26. Juli 1887.

Stadtschultheiß Bätner.

Pforzheim.

Große Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage des Herrn Eigentümers am künftigen Montag den 1. August

von vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an

in der hiesigen Kompagniesägmühle (Enzstraße Nr. 1) eine große Anzahl Fahrnisse aller Art, insbesondere:

2 aufgerichtete Fuhrwagen mit Zubehörden, Floßketten, Floßseiler, 2 zweirädrige Sandkarren, Kleiderkästen, Kommode, Tische, Stühle, Truhen, Bettwerk, Fah-Bandgeschirre etc. etc.

gegen Barzahlung.

Adolf Haberstroh, Geschäfts-Agent.

Pforzheim.

Billig zu verkaufen:

2 Sekretär, worunter ein sehr schöner aus Mahagoniholz, 1 große Spieluhr, 32 Stück spielend, für eine Wirtschaft passend, viele neue und gebrauchte Betten, Bettfedern, Bettladen, 3 Kommode, 1 Waschkommode, 3 Sopha, mehrere Tische, Amerikanerjessel, 2 große doppelte Kleiderkästen (Hartholz), kleinere Kästen, Reise-, Holz- und Hand-Koffer, Reisejacke, Umhängtaschen, Schulranzen, Bilder, Spiegel, 1 Partie Pferde-, Bett- und Bügel-Teppich, Regulateure, sowie andere Wand- und Taschen-Uhren, silberne und Nickeluhrenketten, eine große Münz- und Medaillen-Sammlung, einige Gewehre, worunter 1 schönes Besaucher, viele Pistolen, 10 verschiedene Weinfässer, 1 Handleiterwägele, und noch vieles andere, welches wegen Mangel an Raum billig abgegeben wird.

Chr. Rothfuß, Gymnasiumstr. 8.

NB. In Tausch werden angenommen: Hirsch- und Rehgeweihe und schöne Altertümer. D. D.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,

und dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.
Ernst Schall a. M., Calw.

Widbad.

Knorrs prämiirte

Suppen-Einlagen

empfiehlt

Carl Schobert,
Hauptstraße 103.

Dobel.

Zu Anfang Oktober d. J. werden

200 Mark

Pflichtgeld zu 4 1/2 % auf längere Zeit ausgetilgt von

ref. Schultheiß Schuon.

Neuenbürg.

1 1/2 Viertel schönen

Dinkel

verkauft

Schuhmacher Wagner.

Neuenbürg.

Ein braves Mädchen,

das kochen kann und in den übrigen Haushaltungsgeschäften bewandert ist, findet sogleich Stelle bei

Frau Dreher Weiß.

Neuenbürg.

Einen eisernen Herd

samt Kupferschiff hat zu verkaufen

G. Schuhmann Wtw.

Langenbrand.

Ein junger Bursche,

welcher Lust hat die Bäckerlei zu erlernen, wird sofort angenommen ohne Lehrgeld bei

J. Dittus zum Löwen.

Kronik.

Deutschland.

Eine Betrachtung über Deutschlands Stellung zu Frankreich und Rußland in den „N. N.“ schließt mit dem Sage: „Man hat bis vor wenigen Wochen russische Heereien und französische chauvinistische Tiraden von Seiten Deutschlands mit der Ruhe aufgenommen, die das Gefühl der Sicherheit giebt. Jetzt scheint man eben eine andere Taktik für geeigneter zu halten. Die „Krenz-Ztg.“ erörtert bereits eine Eventualität, an die bisher noch kaum gerührt worden, nämlich die, daß die wahnwitzige Verfolgung und Anfeindung alles Deutschen in Frankreich, welche mit der russischen bald ganz Hand in Hand arbeiten wird, Deutschland seiner selbst wegen zwingt, die Katastrophe in dem französischen Nationaldrama, das sich vor uns abspielt, zu beschleunigen, und damit zugleich das uns gegenüber geplante Prävenire zu vereiteln.“ — Die „Krenz-Ztg.“ spricht damit offen aus, was in weiten Schichten der Nation längst gefühlt wurde. Freilich darf man sich vertrauensvoll damit bescheiden, daß die Lenker des Deutschen Reiches, die mit klarer Er-

kenntnis die Dinge im Weiten wie im Osten zu verfolgen gewohnt sind, alle Eventualitäten zu berücksichtigen nicht unterlassen werden.

Berlin, 26. Juli. Laut Privatnachrichten der „Köln. Ztg.“ aus London ist der deutsche Kronprinz an Bord des Schiffes „Victoria and Albert“ mit der Kaiserin Eugenie zusammengetroffen, als er der Flottenschau bei Spithead anwohnte. Die Kaiserin wohnte gleichfalls als Gast der Königin Viktoria auf diesem Schiffe dem Schauspiel bei. Der deutsche Kronprinz und die Gemahlin des Kaisers Napoleon trafen zuletzt bei der Eröffnung des Suezkanals im November 1868 zusammen.

Berlin. Ueber eine Feuerwerks-Explosion, die sich am Abend des 25. d. in Weissensee ereignete, berichten die Blätter: Es war gegen 11 Uhr und das vieltausendköpfige Publikum, welches zu dem Benefiz der im Weissenseeer Etablissement angestellten Pyrotechniker erschienen war, folgte mit Aufmerksamkeit dem prächtigen Schauspiel, als nach der Terrasse für die Zuschauer, welche am See gelegen ist, ein Feuerstrahl schoß. Ein sog. Kanonenschlag war explodiert. An einem Tische der Terrasse saßen 2 Berliner Reisende und ein unbekannter Herr. Dieser letztere ist nun schwer verunglückt, indem ihm eine Eisenplatte gegen den Kopf flog und das Sinn zerschmetterte. Durch die Ruhe und Besonnenheit der Umstehenden wurde eine Panik vermieden.

Aus Baden, 25. Juli. Nach dem Urteil des Preisgerichtes vom Schwarzwaldgau-Sängerfest in Billingen waren die Leistungen der Vereine im Allgemeinen recht zufriedenstellend und es war ein bedeutender Fortschritt, besonders bei den Landvereinen, bemerkbar. Den Letzteren wurden zur Beherzigung empfohlen, nur solche Lieder zu wählen, die ihre Kräfte nicht übersteigen, und den eigentlichen Volksgesang richtig zum Ausdruck zu bringen.

Pforzheim, 26. Juli. Unsere beiden höheren Lehranstalten, Gymnasium und Realschule, schließen am Ende dieser Woche ihr Schuljahr ab. Die erstgenannte Anstalt hatte 210 Schüler, wovon 30 von auswärts gebürtig sind. Wirksam sind 12 ständige Lehrer nebst den Religions- und Turnlehrern. Die Realschule wurde von 435 Schülern besucht, worunter 53 Auswärtige inbegriffen sind. Das Lehrpersonal besteht aus 14 ständigen und noch besonderen Lehrern für Religionsunterricht und Turnen. An dieser Anstalt soll mit Beginn des neuen Schuljahrs die oberste Klasse in eine „Fachklasse“ für künftige Kaufleute und Techniker umgewandelt werden. Die Schlußakte sind nächsten Freitag und zwar am Gymnasium vormittags 9 1/2 Uhr (Museum) und an der Realschule nachmittags 5 Uhr (Turnhalle.) (S. M.)

Württemberg.

Schloß Friedrichshafen, 27. Juli. Seine Königl. Majestät haben Sich heute für einige Tagen nach Bebenhausen begeben.

Stuttgart, 26. Juli. Nach einem Erlasse der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft wird ein Teil der hiesigen Weinberge auf das Vorhandensein der Rebblaus



untersucht und heute mit den Untersuchungen begonnen werden.

Am Sonntag den 31. Juli wird ein Extrazug von Stuttgart nach Freudenstadt bezw. Schiltach und zurück ausgeführt:

Hinfahrt:	
Stuttgart	ab 4.20 früh,
Freudenstadt	an 7.20 "
Schiltach	" 8.20 "
um Uebergang auf Personenzug	
421 nach Hausach	an 9.56 vorm.,
Rückfahrt:	
Schiltach	ab 7.20 abds.,
Freudenstadt	" 8.30 "
Stuttgart	an 11.05 "

Zur Fahrt in diesem Zuge nach Freudenstadt bezw. Schiltach und zurück werden an den Billetschaltern in Stuttgart, Böblingen und Herrenberg Billete zur einfachen Tage gewöhnlicher Personenzüge, nämlich:

nach Freudenstadt:	
II. Klasse. III. Klasse.	
ab Stuttgart	4 M 70. 3 M 00.
nach Alpirsbach:	
II. Klasse. III. Klasse.	
ab Stuttgart	5 M 60. 3 M 60.
nach Schiltach:	
II. Klasse. III. Klasse.	
ab Stuttgart	6 M 00. 3 M 90.

ausgegeben, welche zur Rückfahrt auch in fahrplanmäßigen Personenzügen, in Schnellzügen gegen Zukauf von Ergänzungs- oder Zuschlagsbilletes bis einschließlich 7. August 1887 gültig sind.

Die Eisenbahnverwaltung behält sich vor, die Billettabgabe am Samstag den 30. Juli 1887 mittags 12 Uhr zu schließen.

Stuttgart. Die württemb. Staatseisenbahnen haben 1886 den Reinertrag von 1885 um 1204900 M überstiegen.

Stuttgart, 27. Juli. Bei L. D. Balzachi hier sind gestern Trauben aus Algier in 3 Sorten (weiß, rot und schwarz) eingetroffen. Die Frucht ist von seltener Frische und die Beeren sind von ungewöhnlicher Größe.

[Auch ein Jubiläum.] In der „Schwäb. Kronik“ vom 30. Juli 1817 lesen wir: „Stuttgart, den 29. Juli 1817. Gestern wurde hier der erste Wagen neuer Roggen eingebracht. 1800 Schulkinder waren ihm ans Thor entgegen gegangen, und geleiteten den festlich mit Blumen bekränzten Wagen durch die Hauptstraßen der Stadt mit Musik und Lobgesängen und unter dem Geläute aller Glocken bis auf den Platz zwischen der Stiftskirche und dem alten Schloß. Hier nahm die gesammte Geistlichkeit, der StadtMagistrat und eine Deputation des Wohlthätigkeitsverein den Wagen in Empfang, während von den Kindern das „Nun danket alle Gott“ gesungen wurde. Feierlicher Gottesdienst in allen Hauptkirchen beschloß diese Handlung, wobei reichliche Opfer für die Armen fielen. Große Rührung brachte dieses, für die Bewohner unserer Stadt neue, Fest hervor. Inniger Dank gegen Gott, der nach langen Kriegsjahren nun auch diesen an Hungersnoth gränzenden Mangel vorübergeführt, und der heiße Wunsch, daß wir solche Jahre nie wieder erleben mögen,

erfüllten jede Brust. Die Frucht dieses Wagens kam von dem Gute des Bäcker-Meister Weis des ältern auf der Feuerbacher Heide, und wurde von dem Guts-Eigenthümer an den Armenverein der Stadt geschenkt.“ Der Bericht datiert aus dem Jahre der Hungersnot. Die jüngere Generation hatte auf der Landesausstellung von 1881 Gelegenheit, einige sorgfältig aufbewahrte Proben von Gewicht und Beschaffenheit des Brotes aus jenem Hungerjahr zu sehen. Die ärmeren Leute waren genötigt, Sägespähne mit schlechtem Mehl zu vermischen und den knurrenden Magen mit den elendsten Nahrungsmitteln zum Schweigen zu bringen. Heute vernimmt man von Hungersnot nur noch aus den üppigen Gegenden der Tropen. Zu den größten Segnungen der Dampfkraft gehört, daß überall da, wo ihre Wirkungen hinreichen, eine solche Not gar nicht mehr denkbar ist. Im Uebrigen wäre man zur Stunde im Stuttgarter Thal, das noch zu Anfang der 50er Jahre einen die ganze Stadt umgebenden Landbau hatte, in einiger Verlegenheit, einen Erntefestwagen mit einiger Frucht auszustatten. Wie sehr sich seit damals der Geldwert verändert, mag aus folgenden Zahlen hervorgehen; es wurde 1817 als etwas ganz Unerhörtes angeführt, daß die Maas Milch 8—9 fr. (= 25—27 S), ein junges Huhn 48 fr. (= 1 M 40 S), das Pfund Rindfleisch 17 fr. (= 50 S), Schweinefleisch 20 fr. (= 60 S), ein Ei 2—2¹/₂ fr. (= 6—7 S) gekostet. (S. M.)

Oberndorf, 27. Juli. Die zur Uebernahme der von der k. württ. Regierung bestellten Mausergewehre hieher kommandierten Offiziere und Revisoren haben in der letzten Woche Oberndorf wieder verlassen, da sämtliche Gewehre abgeliefert sind. — Die türkische Gewehrprüfungscommission wird in den nächsten Tagen um 12 weitere türkische Offiziere verstärkt werden.

Ergelingen, 26. Juli. Die Frucht-ernte ist nun im Gange und fällt im Allgemeinen befriedigend aus. Futter giebt es genug, dagegen wenig Obst, die Trauben stehen sehr schön, und wenn das gute Wetter anhält, wird man im Tauberthal einen guten Wein bei durchschnittlich halbem Herbste bekommen.

Vom Schönbuch, 26. Juli. In dem Waldteil Bromberg des Reviers Weil wurden heute nachmittag drei Waldbarbeiter vom Blitze getödtet. Vier Arbeiter hatten sich von den andern entfernt, wurden vom Gewitter überrascht und suchten Schutz in einer Hütte, in welcher sich das Unglück ereignete. Der vierte kam schwer geschädigt in Weil an, doch ist Hoffnung für Erhaltung seines Lebens vorhanden. Die Verunglückten wurden von Erdbeer-sammlerinnen aufgefunden. (St. A.)

Bei Mittelsadt, Orl. Urach, fuhr der Blitz in einen Baum, unter dem zwei Frauen, Mutter und Tochter, und ein Knecht vor dem Gewitter Schutz gesucht hatten. Die Mutter und der Knecht waren sofort tot, die Tochter wurde betäubt weggetragen. — Auf der S o n d e l- s i n g e r Markung, berichtete die „Schw. Kreisztg.“ belästigte ein Bursche eine Schnitterin mit Zudringlichkeiten. Die

Spröde wehrte sich mit der Hand, in der sie gerade eine Sichel hielt, und hieb damit dem Burschen das Ohr und einen Teil der Wange ab.

Schw e i z.

Zug, 27. Juli. Ein Rest der Quai-mauer senkte sich vorgestern um 5 Zentimeter. Das Publikum hält eine weitere Katastrophe für unvermeidlich.

A u s l a n d.

Die r ö m i s c h e Frage, welche man durch die Erhebung Roms zur Hauptstadt des geeinten Italiens längst gelöst glaubte, wird von der vatikanischen Politik plötzlich wieder auf's Tapet gebracht. Erst die bekannte Circularnote des Cardinal-secretärs Rampolla an die päpstlichen Nuntien und nun das im „Moniteur de Rome“ veröffentlichte Schreiben Leo XIII. selber an Rampolla betonen in entschiedener Weise, daß die Wiederherstellung der weltlichen Papstherrschaft der Preis ist, um welchen sich das Papstthum mit dem modernen Italien veröhnen lassen will. Man darf gespannt darauf sein, wie die Organe des Quirinals und des Cabinet Depretis diesen Vorstoß der vatikanischen Politik beantworten werden.

Die Choleraepidemie scheint auf Sicilien und speciell in der schwerheimgesuchten Stadt Catania dieselben Schreckensscenen hervorzurufen zu wollen, wie seinerzeit in Neapel. Fortwährend werden aus ersterer Stadt Choleraexcesse gemeldet und tritt die Bevölkerung äußerst drohend gegen die Aerzte und Behörden auf; es wurden militärische Verstärkungen nach Catania beordert.

Ostende, 23. Juli. Ein schrecklicher Unfall ereignete sich in der Ziegelei Tournoye bei dem Dorfe Mariaferke. Ein Ziegelofen stürzte zusammen und begrub sieben Arbeiter unter seinen Trümmern. Alle sieben wurden als verkohlte Leichname hervorgezogen; sechs von ihnen waren Familienväter und hinterlassen etwa 20 Kinder in zartem Alter.

Miszellen.

Am 3. August findet eine bei uns sichtbare partielle Mondfinsternis statt, welche um 8 Uhr 12 Minuten abends beginnt und um 10 Uhr 39 Min. abends endet. Größe der Verfinsternung 0,4 des Monddurchmessers. Die Finsternis ist sichtbar in Australien, in der westlichen Hälfte Asiens, in Europa, Afrika und im atlantischen Ozean.

(Unangenehme Konsequenz.) Hausherr (zu seinem Mieter): „Na, Herr Tintenhüber, Sie erhalten ja eine Gehaltsaufbesserung, wie ich gehört habe.“ — Tintenhüber: „Ja, vom nächsten Monat an, soviel ich weiß.“ — Hausherr: „Das ist schön, ich gratuliere Ihnen — aber Sie werden einsehen, daß ich Sie nun vom nächsten Monat an steigern muß.“

Auflösung des Rätsels in Nr. 117.
Retter.